

Zum Linnéskorpion: Literaturlinks & Kurzinfos *Euscorpium carpathicus* [*candiota* BIRULA, 1903]



Euscorpium carpathicus, auch unter dem Namen Linnéskorpion bekannt, gehört zur Familie der Euscorpidae, die weltweit 65 Arten mit 17 Gattungen (*Euscorpium*) enthält; darunter derzeit wohl 23 gültige Unterarten. Hierzu zählt auch *Euscorpium carpathicus candiota* (siehe Abb.), den NLUK-Mitglieder am 17.12.2006 in Plati (Lassithi Plateau) auch für auf Kreta vorkommend nachweisen konnten (Belegexemplare wurden im Senckenberg Museum Frankfurt unter der Kartei Nr. **SMF 58477** [siehe: <http://sngsesam.senckenberg.de>] für weitere wissenschaftliche Bearbeitungen hinterlegt). Er lebt auf Kreta in offenem, trockenem Gelände, tagsüber unter Steinen verborgen, und kommt dort nicht selten vor. Details hierzu finden Sie in unserem Info-Merkblatt 136-05 "Die Skorpione Kretas" auf unserer Homepage unter: [<http://www.kreta-umweltforum.de/Merkblaetter/136-05%20-%20Skorpione%20Kretas.pdf>]. Eine "Artenliste der Spinnentiere Kretas" finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage unter: [<http://www.kreta-umweltforum.de/Merkblaetter/Artenliste%20Spinnentiere%20Kreta.pdf>].

Derzeit findet eine umfangreiche Revision der Arten *Euscorpium*, die mehr oder weniger schwer zu identifizieren sind, statt. Die häufigsten Mitglieder gehören aber wohl zum *Euscorpium carpathicus*-Komplex. E. KRITSCHER ¹⁾ (1992) ordnet *Euscorpium carpathicus candiota* z.B. noch einer "Mischform" zu. Einen Online Bestimmungsschlüssel für *Euscorpium* mit Detailinfos zu einzelnen Unterarten finden Sie im Linkverzeichnis [Seite 2: "Internet"] (einschließlich weiterer, ausgewählter Literatur) unter: [http://www.ntnu.no/ub/scorpion-files/e_carpathicus.htm].

Der Linnéskorpion erreicht eine Körperlänge von rd. 3 cm. Die Scheren sind breit, flach und dunkel. Der Schwanz ist dünn und etwas kürzer als der Körper. Die Giftblase ist länglich und länger als der Giftstachel. Das Gift ist schwach (für den Menschen in der Regel ungefährlich), mit Wirkungen ähnlich wie bei einem Mückenstich. Das Farbspektrum reicht von gelb-braun bis dunkelbraun.



Zur Physiologie des Linnéskorpion (insbesondere zu den Trichobothrien, Sinneshaaren) finden Sie Infos unter: [<http://www.springerlink.com/content/ln43m615174k26x3/>].

Neue Molekulare und morphologische Daten über den "Euscorpius carpathicus" Spezies-Komplexes, z.B. auch aus Griechenland, finden Sie unter: [<http://cat.inist.fr/?aModele=afficheN&cpsidt=14958809>].

Die Gattung *Euscorpius* wird, wie zu Eingang erwähnt, gegenwärtig überarbeitet; nachfolgend dazu den derzeitigen Status der 17 Taxa:

Euscorpius alpha DI CAPORIACCO, 1950 (s. **Abb. 1**) --- *Euscorpius balearicus* DI CAPORIACCO, 1950 (s. **Abb. 2**) --- *Euscorpius beroni* FET, 2000 --- *Euscorpius carpathicus* (LINNÉ, 1767) --- *Euscorpius concinnus* (C. L. KOCH, 1837) --- *Euscorpius flavicaudis* (DE GEER, 1778) (s. **Abb. 3**) --- *Euscorpius gamma* DI CAPORIACCO, 1950 --- *Euscorpius germanus* (C. L. KOCH, 1837) --- *Euscorpius hadzii* DI CAPORIACCO, 1950 --- *Euscorpius italicus* (HERBST, 1800) (s. **Abb. 4**) --- *Euscorpius koschewnikowi* BIRULA, 1900 --- *Euscorpius mingrelicus* (KESSLER, 1874) --- *Euscorpius naupliensis* (C. L. KOCH, 1837) --- *Euscorpius oglasae* DI CAPORIACCO, 1950 --- *Euscorpius sicanus* (C. L. KOCH, 1837) --- *Euscorpius tauricus* (C. L. KOCH, 1837) --- *Euscorpius tergestinus* (C. L. KOCH, 1837).

Hieraus abschließend dazu vier ausgewählte Abbildungen:



¹⁾ KRITSCHER, E. (1992): Erstnachweis von Skorpionen auf den Maltesischen Inseln. *Euscorpius carpathicus candiota* (Birula, 1903) (Archn.: Scorp.: Chactidae) auf Malta und Gozo. – Ann. Naturhistor. Mus. Wien; **93**, B, 185-188; Wien.

Die Merkblattherausgabe wurde gefördert aus Zuwendungsmitteln der Fraport AG, dem Kreis Offenbach (Fachdienst Umwelt) und der NAOM Landesgruppe Umwelt Kreta eV



Das Merkblatt wurde von H. Eikamp & U. Kluge bearbeitet. [Art.-Nr. 2.793; Zitat-Nr. 5.890] NR Spinnentiere; impr.01/2010-eik.